Außenwirtschaft aktuell

IHK Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum

2 2024

2

Seminare 4

Veranstaltungen / Unternehmerreisen 5

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 8

Algerien: Einfuhrverbot für Marmor und Porzellan ... 8

Deutschland: DEHSt wird nationale CBAM-Stelle in Deutschland ... 8

EU: Zusätzliche Anforderungen bei Einfuhr von Holzverpackungen aus Belarus, China und Indien ... 9

EU: Antidumpingmaßnahme für Wulstflachprofile mit Ursprung China und Türkei ... 9

EU: Antidumpingmaßnahmen für offenmaschige Gewebe aus Glasfasern verlängert ... 10

EU: Außerkrafttreten der Antidumpingmaßnahmen für Bügelbretter mit Ursprung China ... 10

EU: Zollfreiheit für Getränke mit Ursprung Norwegen ... 10

EU: Außerkrafttreten der Antidumpingmaßnahmen mit Ursprung Russland, Trinidad & Tobago und USA für Mischungen aus Harnstoff und Ammoniumnitrat ... 10

EU: Restriktive Maßnahmen gegenüber Guatemala ... 10

Ghana: Änderungen der Steuergesetze ... 10

Kongo: PCEC-Konformitätsbewertungsverfahren ... 10

Madagaskar: Schutzmaßnahmen gegenüber Einfuhren von Windeln und Damenbinden ... 11

Mexiko: Allgemeine Regeln für Außenhandel für 2024 veröffentlicht ... 11

Saudi-Arabien: Weitere Inhaltsstoffe in Kosmetik verboten ... 11

USA: Antidumpingzölle bei Kohlenstoff aus Deutschland ... 11

Vereinigte Arabische Emirate: Dubai schränkt Einfuhr von Einwegprodukten ein ... 11

Ländernotizen 12

Ägypten: Sicherheitslage im Roten Meer erschwert Seetransporte ... 12

Frankreich: Erweiterte Herstellerverantwortung für Lebensmittelverpackungen in der Gastronomie ... 12

Indien: Elektrische Busse treiben Indiens Verkehrswende voran ... 12

Indonesien: Mindestlöhne steigen moderat ... 13

Israel: Prognosen zur israelischen Wirtschaft ... 13

Tschechien: Steuer- und Haushaltsreform für 2024 ... 13

Veröffentlichungen 13

AHK Greater China legt Geschäftsklimaumfrage vor ... 13

DIHK legt Leitlinien für eine zukünftige EU-Handelspolitik vor ... 13

Eurochambres veröffentlicht Binnenmarktumfrage 2024 ... 13

3

Verschiedenes 14

Going International 2024 – Ihre Einschätzung zum Auslandsgeschäft 14

Impressum 14

Seminare

05.02.2024	Änderungen in Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2024 (Info-Veranstaltung)	Online
07.02.2024	Güterlistenklassifizierung als wichtiger Teil der Exportkontrolle Systematik, Prüfung und Dokumentation	Online
08.02.2024	Lieferantenerklärungen 2024 verstehen, ausstellen und anwenden	Online
08.02.2024	Datenbanken und Internetrecherche im Außenhandel	Online
09.02.2024	Änderungen in Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2024 (Info-Veranstaltung)	Online
14.02.2024	Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer	Online
14.02.2024	Das Ausfuhrverfahren ATLAS	Online
15.02.2024	Änderungen in Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2024 (Info-Veranstaltung)	Online
15.02.2024	Besondere Zollverfahren mit Schwerpunkt aktive und passive Veredelung	Online
19.02.2024	Änderungen in Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2024 (Intensivseminar)	Online
21.02.2024	Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen	Online
22.02.2024	Änderungen in Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2024 (Info-Veranstaltung)	Online
22.02.2024	Grundlagen der US-Reexportkontrolle	Online
28.02.2024	Änderungen in Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2024 (Info-Veranstaltung)	Online
29.02.2024	Antragsstellung AEO und Zugelassener Ausführer (SDE)	Online
05.03.2024	Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer	Online

Veranstaltungen / Unternehmerreisen

06.02.2024 Beschäftigung ausländischer Auszubildender

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet spannende Möglichkeiten, junge Menschen aus dem Ausland für eine duale Berufsausbildung in Deutschland zu gewinnen. Unter welchen Voraussetzungen sie für eine Ausbildung nach Deutschland kommen und bestmöglich im Betrieb integriert werden können, erfahren Sie in dieser kostenfreien Online-Veranstaltung. Informationen zum Programm und Anmeldemöglichkeiten finden Sie hier.

15.02.2024 Ländersprechtag Aserbaidschan in der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Auch in diesem Jahr möchte Ihnen die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum wieder eine Reihe von spannenden Auslandsmärkten im Rahmen von Ländersprechtagen vorstellen. Beginnen werden wir das Jahr am 15. Februar 2024 ab 11:00 Uhr mit dem Geschäftsführer der AHK Aserbaidschan, Herrn Tobias Baumann, welcher Sie gerne zu den Geschäftspotentialen der größten Volkswirtschaft des Südkaukasus informieren wird. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen. Mit 10,14 Millionen Einwohnern und einer jungen Bevölkerung ist Aserbaidschan nicht nur ein bedeutender Absatzmarkt der Region. Strategisch gelegen zwischen den beiden mittlerweile am stärksten sanktionierten Ländern weltweit, Iran und die Russische Föderation, möchte sich das Land zunehmen als Brückenkopf zwischen Europa und Asien etablieren. Eine angestrebte Liberalisierung des Energiemarktes und Diversifizierung der Wirtschaft weg von einer vormaligen Abhängigkeit von Öl- und Gasförderung führt zudem zu regem Interesse an neuen, vor allem westeuropäischen Geschäftspartnern. So ergeben sich vor allem in den Bereichen Erneuerbare Energien, Umwelttechnologien, Infrastruktur und Transport; aber auch vielen anderen Sektoren interessante Möglichkeiten.
Sollten Sie Interesse an einem kostenlosen 30-minütigen Beratungsgespräch mit Herrn Baumann haben, können Sie sich gerne über dieses Formular auf der Website der IHK Stade registrieren. Im Anschluss werden Sie die Kolleg*innen kontaktieren und Ihnen ein Zeitfenster zuteilen.

20.02.2024 Die MENA-Region: Geschäftschancen in Middle East

Der Arabische Golf ist traditionell wichtig für die deutsche Wirtschaft und gilt als zukunftsträchtiger Wirtschaftsraum. Das Geschäft mit Nordafrika, Nah- und Mittelost erfordert Geschick und Ausdauer. Holger Bingmann, Präsident des nationalen Komitees der Internationalen Handelskammer, ICC Germany, und Amgad Abouzeid, Direktor der Thinking Arabian GmbH informieren über den erfolgreichen Auf- und Ausbau von Geschäftsaktivitäten in der MENA-Region und geben Hilfestellung bei Investorensuche, strategischer Positionierung und der Vernetzung mit relevanten Kontakten in der arabischen Welt. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet digital statt. Anmeldung hier.

04.03.2024 Wirtschafts- und Steuerrecht USA

Die USA stellen für deutsche Unternehmen und Investoren einen der wichtigsten Wirtschaftsstandorte und Investitionsmärkte dar. Der Sprechtag gibt Ihnen die Möglichkeit, sich intensiv zu Rechtsfragen, US-Steuern, Markteintrittsvorbereitung, Versicherungen & Risikomanagement sowie HR & Recruiting zu informieren. Unsere Referenten sind in den USA ansässige Rechts- und Steuerexperten und am 4. März vor Ort in Lüneburg. Sie vermitteln von 14 bis 16 Uhr grundlegendes Wissen über den US-Markt und geben strategische Ratschläge zu Themen wie Ansiedlungen, Rechtsform und Umsatzsteuer. Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist hier möglich.

18.–21.03.2024 Unternehmerreise Ungarn und Slowakei: Lebensmittel allgemein

Ungarn ist eine parlamentarische Republik mit circa 9,6 Millionen Einwohnern. Die Einfuhren stammen zu 71 Prozent

aus EU-Mitgliedstaaten, wovon Deutschland einen Anteil von 24 Prozent einnimmt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2021 um real 7,2 Prozent. Der deutliche Aufwärtstrend setzte sich 2022 mit einem Anstieg um nochmals 4,6 Prozent fort. Die Slowakei ist eine parlamentarische demokratische Republik mit circa 5,5 Millionen Einwohnern. Das slowakische Bruttoinlandsprodukt nahm trotz hoher Inflation im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr 2022 leicht zu (plus 0,3 Prozent). In beiden Ländern bestehen gute Absatzchancen für deutsche Lebensmittel. Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) organisiert die GEFA Exportservice GmbH in Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern (AHKs) Ungarn und Slowakei sowie dem Verband Food – Made in Germany e. V. diese Geschäftsreise zum Thema Lebensmittel allgemein nach Budapest und Bratislava. Weitere Informationen finden Sie hier.

04.04.2024 IHK Stade Seminar: Supplementary English for Sales Communication

Am 04. April 2024 wird von 09:00 bis 16:30 Uhr wird in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum (Am Schäferstieg 2, 21680 Stade) ein Präsenzseminar zum Thema „Supplementary English for Sales Communication" stattfinden. Englisch wird ein immer wichtiger werdender Bestandteil des internationalen Vertriebes und insbesondere Verhandlungen stellen eine besondere Herausforderung dar. Auf diesen erhöhten Bedarf reagiert die IHK Stade mit einem gezielten Training aus Sprachübungen und Gesprächssimulationen, welche explizit auf die vorhanden Verkaufskompetenzen der Teilnehmenden zugeschnitten werden. Die verbesserten Sprachfähigkeiten in der englischen Sprache maximieren nicht nur das Verkaufspotenzial, sondern stärken gleichzeitig auch das Selbstvertrauen des Ansprechpartners. Als Referent wird Sie mit Nicholas Bryson ein Muttersprachler mit weitreichender Berufs- und Trainingserfahrung in den Bereichen Dolmetschen, Übersetzung, Marketing und Vertrieb bei diesen wichtigen Schritten unterstützen. Bei Interesse melden Sie sich gerne per E-Mail an das ServiceCenter der IHK Stade. Es wird ein Entgelt von 195,00 Euro erhoben, Anmeldeschluss ist der 2. April 2022.

15.–17.04.2024 Delegationsreise nach Rumänien

Die IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim und die IHK für Ostfriesland und Papenburg organisieren vom 15. bis zum 17. April eine Wirtschaftsdelegationsreise nach Rumänien. Besucht werden die Städte Sibiu und Timisoara in der Provinz Siebenbürgen. Die Reise soll insbesondere zu den Themen Nearshoring, Automotive und IT sowie Fachkräfte informieren und Chancen aufzeigen. Das Programm wird sowohl wirtschaftliche und politische Gespräche als auch Unternehmensbesuche beinhalten. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, unkompliziert einen Vor-Ort-Einblick in den rumänischen Markt zu bekommen und Kontakte zu knüpfen. Nahegelegen an den Grenzen zu Ungarn und Serbien, an die Autobahn A1 angeschlossen, mit internationalen Flughäfen und einem dichten Schienen- und Straßennetz, sind sowohl Sibiu als auch Timisoara wichtige Knotenpunkt für den internationalen Verkehr. Das wirtschaftliche Profil der Standorte ist geprägt durch zahlreiche Niederlassungen und Partner deutscher und österreichischer Unternehmen, unter anderem im Bereich der Automobil-, Metall- und Leichtindustrie. Ein weiterer Hauptzweig ist der IT-Sektor, der sich durch eine lebendige Start-up-Szene auszeichnet. Kurzum: Es lohnt sich eine nähere Betrachtung. Weitere Informationen zu der Reise, dem geplanten Reiseverlauf und die Möglichkeit zur Abgabe einer Interessenbekundung finden Sie auf dieser Webseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg.

24.04.2024 Niedersächsischer Außenwirtschaftstag

Zum 14. Mal wird das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung den renommierten Außenwirtschaftspreis vergeben. Es wird jeweils ein Preis für „Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)" sowie für „Große Unternehmen" vergeben, die auf ausländischen Märkten ein herausragendes Engagement zeigen. Die Verleihung findet während des „Niedersächsischen Außenwirtschaftstages" am 24. April 2024 in Hannover unter

Anwesenheit des Niedersächsischen Ministers für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, Herrn Olaf Lies, statt. Unternehmen können sich bis zum 21. Februar 2024 bewerben.

13.–17.05.2024 Geschäftsanbahnungsreise Taiwan: Zweiräder inkl. Zweiradkomponenten

Vom 13. bis 17. Mai 2024 führt DEinternational Taiwan Ltd., die Dienstleistungsgesellschaft des Deutschen Wirtschaftsbüros Taipei (AHK Taiwan), in Zusammenarbeit mit der DREBERIS GmbH und im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnung für deutsche Hersteller und Zulieferer für (motorisierte) Zweiräder inkl. Zweiradkomponenten sowie Mobilitätslösungen in Taipei, Taiwan durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) die Mobilitätslösungen, Zweiradkomponenten sowie Zweiräder, wie Fahrräder, E-Bikes, Roller, Scooter oder Pedelecs herstellen. Weitere Informationen und den Link zur Registrierung finden Sie auf der Homepage des Deutschen Wirtschaftsbüros Taipei.

13.–17.05.2024 Geschäftsanbahnungsreise Estland: Leichtbau

Leichtbau ist eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft, um dem Klimawandel zu begegnen. Die Herstellung von Leichtbauprodukten kann zu niedrigeren Kosten, verbesserter Funktionalität und höherer Energieeffizienz führen. Ziel des deutschen Delegationsbesuchs ist, den Austausch zwischen Deutschland und Estland in diesem Bereich zu fördern, insbesondere zwischen Unternehmen, Experten und Forschungseinrichtungen. Weitere Information und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf der Webseite der Deutsch-Baltischen Handelskammer.

13.–17.05.2024 Geschäftsanbahnungsreise Chile: Erneuerbare Energie und Umwelttechnik

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften im chilenischen Markt für erneuerbare Energien erfordert verstärkte Bildungsangebote und praxisorientierte Lehrmaterialien. Deutsche Bildungsanbieter und Unternehmen, die sich auf erneuerbare Energien spezialisiert haben, können wertvolle Beiträge durch praxisnahe Lehrmaterialien und Schulungen leisten. Der zentrale Aspekt der Geschäftsanbahnungsreise ist ein eintägiges Symposium, bei dem die teilnehmenden Institute und Unternehmen Gelegenheit haben, sich und ihre Angebote vor einem chilenischen Fachpublikum zu präsentieren. Darüber hinaus liegt ein besonderer Fokus auf individuell organisierten B2B-Meetings, die den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, wichtige Kontakte im Zielmarkt zu knüpfen. Vor der Reise erhalten die Teilnehmer eine eigens für die Reise erstellte Zielmarktanalyse und haben die Gelegenheit, die Inhalte bereits im Vorfeld in einem Webinar kennenzulernen. Anmeldung: per E-Mail an shoheisel@ahkchile.cl

03.–06.06.2024 Delegationsreise nach Irland: Erneuerbare Energien

Irland wird auch 2024 zu den am schnellsten wachsenden europäischen Märkten gehören. Damit trotzt das exportorientierte Land der schwierigen Konjunktur in wichtigen Absatzmärkten und den Herausforderungen durch die weiterhin hohe Inflation. Die Ökonomen der irischen Bank erwarten, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 real um 4 Prozent zulegen kann und 2024 mit etwas nachlassender Dynamik noch um 3,7 Prozent wachsen wird. Im Vergleich dazu hat Deutschland - 0.3 Prozent für 2023 vorzuweisen und für 2024 wird ein Wachstum von 0,7 Prozent erwartet. Die „Grüne Insel" ist bekannt für alte Burgen, saftige Weiden und raues Wetter. Letzteres beschert Irland ein immenses Potenzial an außerordentlich zuverlässiger Windkraft. Und tatsächlich ist sie die größte Quelle Erneuerbarer Energie: 2020 bezog die Republik Irland mehr als 30 Prozent ihres Stroms aus Windrädern. Infolgedessen hat das Land auch großes Potential für die Erzeugung von Wasserstoff und den Export in andere Länder der europäischen Union. Der Biogasbereich befindet sich gerade im Aufbruch, aber auch hier bietet Irland ein noch nicht genutztes Potential.
Um alle drei Bereiche zu beleuchten und um die Geschäftschancen auf der grünen Insel auszuloten bieten die IHK Stade im Verbund mit den anderen IHKs unter Beteiligung des Staatssekretärs Frank Doods vom Niedersächsischen

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung die Reise an. Interessenbekundungen nimmt die IHK Stade entgegen.

11.–12.06.2024 Ukraine Recovery Conference 2024

Die Bundesregierung richtet am 11. und 12. Juni 2024 die Ukraine Recovery Conference 2024 (URC 2024) in Berlin unter Beteiligung der deutschen Wirtschaft aus. Die Konferenz bietet die Möglichkeit, Investitionsmöglichkeiten in der Ukraine zu stärken und Geschäftschancen auszubauen. Es können ca. 100 deutsche Unternehmen auf Geschäftsführungsebene an der Konferenz teilnehmen, für die derzeit Vorschläge gesammelt werden. Zudem besteht für eine kleinere Anzahl an Unternehmen, die bereits Geschäfte mit der Ukraine betreiben, die Möglichkeit, sich mit einem Stand auf der Konferenz zu präsentieren. Interessensbekundungen sind bis Anfang Februar über dieses Formular möglich.

25.–28.06.2024 Delegationsreise nach Marokko

Marokko ist für die deutsche Wirtschaft ein attraktiver Markt und Investitionsstandort. Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, Teil einer Wirtschaftsdelegation zu den Themen Energie, Wasser- und Abwasserwirtschaft, Automotive, Agrarwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung sowie Fachkräftegewinnung zu sein. Die Delegationsreise wird vom Wirtschaftsministerium und der IHK Hannover organisiert. Die Einladung richtet sich gezielt an kleine und mittlere Unternehmen aus ganz Niedersachsen. Interessenbekundungen werden bis zum 16.02.2024 angenommen: international@hannover.ihk.de

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Algerien: Einfuhrverbot für Marmor und Porzellan

(GTAI) - Die Vereinigung der Banken und Finanzinstitute (ABEF) hat am 18. Januar 2024 algerische Banken angewiesen, keine Anträge auf die Domizilierung für Waren aus Porzellan oder Marmor in ihrer endgültigen Form ("sous leur forme finale") anzunehmen. Ohne die so genannte Domizilierung können Einfuhren mit einem FOB-Wert über 100.000 algerische Dinar (DA) jedoch nicht abgefertigt werden. Einfuhren über 100.000 DA werden grundsätzlich über eine zugelassene algerische Bank abgewickelt. Hierfür muss der algerische Kunde ein Devisenkonto führen und den gewünschten Betrag in der Fremdwährung beantragen. Anschließend prüft die Bank den Antrag in Zusammenarbeit mit der Zollverwaltung und dem Finanzamt. Wird der Antrag bewilligt, kann dann das Dokumentenakkreditiv oder das Dokumenteninkasso eröffnet werden.

China: Ausfuhrzölle veröffentlicht

(GTAI) – Die Zolltarifkommission des Staatsrates der VR China hat die Exportzölle für das Jahr 2024 bekannt gegeben. Betroffen sind im Wesentlichen Erze von Blei, Zink, Zinn und Wolfram, Eisen in Rohformen, Kupfer, Nickel und Aluminium, Zink und Antimon sowie Waren daraus. Zum Erlass gelangen Sie hier.

Deutschland: DEHSt wird nationale CBAM-Stelle in Deutschland

(Umwelt Bundesamt) – Die Bundesregierung hat die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) als zuständige nationale Behörde für den CO2-Grenzausgleichsmechanismus der EU (CBAM) benannt. Die verzögerte Bereitstellung der Registrierungsmöglichkeiten und somit die späte Möglichkeit zur Erstellung der CBAM-Berichte in Deutschland führen für berichtspflichtige Anmelder nicht zur Verhängung von Sanktionen oder anderen Nachteilen. Die CBAM-Berichte

für die ersten beiden Berichtszeiträume können bis zum 31. Juli 2024 abgeändert werden. Zudem sind mit der Möglichkeit der Verwendung von Standardwerten in den CBAM-Berichten bis zum 31. Juli 2024 Erleichterungen bei der Berichterstattung vorgesehen. Sanktionen nach Artikel 16 der EU-CBAM-Durchführungsverordnung werden grundsätzlich nicht ohne die vorherige Durchführung eines Berichtigungsverfahrens verhängt: DEHSt - CO2-Grenzausgleich CBAM. Der Zugang zum CBAM-Übergangsregister erfolgt in Deutschland über das Zoll-Portal. Die deutsche Zollverwaltung hat diese Anleitung veröffentlicht, wie Unternehmen Zugang zum Übergangsregister erhalten.

Deutschland: Beschleunigung der Verfahren der Exportkontrolle

(BAFA) – Neben einer Stärkung der Entscheidungsbefugnisse des BAFA werden Genehmigungsverfahren durch Anpassung bestehender und die Einführung neuer Allgemeiner Genehmigungen weiter gestrafft. Das Maßnahmenpaket ist am 08.01.2024 in Kraft getreten. Neuerungen betreffen die Ausfuhr von Rüstungsgütern inklusive Landfahrzeuge für militärische Zwecke und Dual-Use-Güter. Details bietet der BAFA-Sondernewsletter vom 05.01.2024.

EU: Zusätzliche Anforderungen bei Einfuhr von Holzverpackungen aus Belarus, China und Indien

(GTAI) - Für China und Belarus gelten zusätzliche Anforderungen bei der Einfuhr von Holzverpackungsmaterial. Grund für die Maßnahmen waren Defizite bei der korrekten Kennzeichnung sowie die Gefahr, dass Schädlinge einschleppt werden. Kontrollen der Mitgliedstaaten zeigen, dass diese Gefahr nicht zurückgegangen ist. Daher werden die Anforderungen beibehalten. Bestimmte Warengruppen in Holzverpackungsmaterial oder auf Holzpaletten aus diesen Ländern unterliegen somit weiterhin besonderen Pflanzengesundheitskontrollen. Dabei sollten die Kontrollen mindestens 15 Prozent der Einfuhren umfassen. Anhang I der Durchführungsverordnung enthält die Liste der betroffenen Waren. Verpackungsmaterial aus Holz, das den Ausnahmen nach dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen Nr. 15 (ISPM 15) unterliegt, ist von der Durchführungsverordnung ausgenommen. Die Durchführungsverordnung gilt bis zum 31. Dezember 2026.

EU: Kombinierte Nomenklaturen

(GTAI) – Die EU hat eine neue Einreihungsentscheidung für Luftreifen aus Kautschuk veröffentlicht. Zu den Merkmalen und zur Durchführungsverordnung gelangen Sie hier. Außerdem wurde eine neue Einreihungsentscheidung bei Lebensmittelzusatzstoffen aus Nisin festgelegt. Zu dieser Durchführungsverordnung gelangen Sie hier. Auch für Olivenöl und Schlachtnebenerzeugnisse wurden Änderungen in der Nomenklatur vorgenommen. Die Erläuterungen dazu finden Sie hier.

EU: EU-AKP Partnerschaftsabkommen

(GTAI) – Die EU und die AKP-Staaten haben das neue Partnerschaftsabkommen zwischen der europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den Mitgliedern der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten andererseits am 15. November 2023 unterzeichnet. Ab 1. Januar 2024 wird es vorläufig angewandt.

EU: Antidumpingmaßnahme für Wulstflachprofile mit Ursprung China und Türkei

(GTAI) – Die im November 2022 leitete die EU-Kommission eine Antidumpinguntersuchung bezüglich Wulst-flachprofilen (Wulstflachstahl) mit Ursprung in China und in der Türkei ein. Nun führt sie endgültige Antidumpingmaßnahmen ein. Bei der betroffenen Ware handelt es sich um Wulstflachprofile (Wulstflachstahl) aus nicht legiertem Stahl mit einer Breite von bis zu 204 mm mit Ursprung in China und der Türkei. Weitere Informationen finden Sie hier.

EU: Neue Leitlinien für die Kontrolle von Ausfuhren mit doppeltem Verwendungszweck

(GTAI) - Am 17.01.2024 hat die EU-Kommission neue Leitlinien für die Kontrolle von Ausfuhren mit doppeltem Verwendungszweck veröffentlicht. Ziel ist es, die Transparenz durch einen verstärkten Informationsaustausch über die Genehmigungsentscheidungen der Mitgliedstaaten im Bereich der Ausfuhrkontrolle zu erhöhen. Zu den Leitlinien gelangen Sie hier.

EU: Antidumpingmaßnahmen für offenmaschige Gewebe aus Glasfasern verlängert

(GTAI) – Die Europäische Kommission verlängert die Antidumpingmaßnahmen. Die Maßnahmen betreffen Waren mit Ursprung in China, Indien, Indonesien, Malaysia, Taiwan und Thailand. Die Maßnahmen gelten für fünf Jahre. Eine Auflistung der betroffenen Ware finden Sie hier.

EU: Außerkrafttreten der Antidumpingmaßnahmen für Bügelbretter mit Ursprung China

(GTAI) – Auf die Einfuhren von Bügelbrettern und -tischen mit Ursprung in China bestehen Antidumping-maßnahmen. Die EU-Kommission verlängerte die Antidumpingmaßnahmen im Jahr 2019 mit der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1662. Nun gibt sie das bevorstehende Außerkrafttreten bekannt.

EU: Zollfreiheit für Getränke mit Ursprung Norwegen

(GTAI) - Die EU eröffnet ein zollfreies Kontingent für Einfuhren von Getränken mit Ursprung in Norwegen. Für Einfuhren, die über dieses Zollkontingent hinausgehen, ist ein Zoll zu entrichten. Dieser beträgt 0,047 EUR/Liter. Eine Auflistung der betroffenen Waren finden Sie hier.

EU: Außerkrafttreten der Antidumpingmaßnahmen mit Ursprung Russland, Trinidad & Tobago und USA für Mischungen aus Harnstoff und Ammoniumnitrat

(GTAI) - Die Antidumpingmaßnahmen treten am 10. Oktober 2024 außer Kraft, sofern nicht ein Verfahren zur Überprüfung eingeleitet wird. Es handelt sich um Waren unter dem KN-Code 3102 80 00. Details dazu finden Sie auf dieser Webseite der GTAI.

EU: Restriktive Maßnahmen gegenüber Guatemala

(Europäischer Rat) - Die EU hat den Rahmen für Sanktionen gegenüber Guatemala festgelegt. Die möglichen Maßnahmen richten sich gegen Personen, die einen demokratischen Übergang nach den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen von 2023 behindern. Die Maßnahmen umfassen Reisebeschränkungen sowie das Einfrieren von Vermögenswerten von Personen und Organisationen. Darüber hinaus ist es Personen und Organisationen in der EU untersagt, den gelisteten Personen und Organisationen Gelder und wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Den Beschluss finden Sie hier.

Ghana: Änderungen der Steuergesetze

(GTAI) - Ghanas Präsident hat am 29. Dezember 2023 fünf Gesetzesänderungen zugestimmt, die teils auch zu Änderungen bei Einfuhrabgaben für Warenimporte führen. Eine Übersicht über die geplanten Steuer- und Zollmaßnahmen finden Sie hier.

Kongo: PCEC-Konformitätsbewertungsverfahren

(GTAI) – Ab dem 01.02.2024 ist ein PCEC-Zertifikat für die Zollabfertigung aller betroffener Waren erforderlich. Für alle regulierten Waren mit einem FOB-Wert von 1.000.000 CFA-Franc (FCFA) oder mehr wird eine obligatorische COC

verlangt. Eine Liste der betroffenen Waren können Sie diesem Datenblatt entnehmen. Weitere Informationen: Certificate of Conformity for exports to Congo Brazzaville (Republic of Congo) | Cotecna

Madagaskar: Schutzmaßnahmen gegenüber Einfuhren von Windeln und Damenbinden

(GTAI) – Bei der Einfuhr von Windeln und Damenbinden (HS-Code: 9619.00.00 des madagassischen Zolltarifs) fällt seit dem 1. Januar 2024 ein vorläufiger Zusatzzoll zum Wertzoll in Höhe von 27 Prozent an. Diese vorläufige Schutzmaßnahme wird voraussichtlich für einen Zeitraum von 200 Tagen ab Inkrafttreten Anwendung finden.

Marokko: Änderung der Einfuhrabgaben

(GTAI) – Mit dem marokkanischen Finanzgesetz für 2024 werden einige Einfuhrabgaben geändert. Dazu gehören Zollerhöhungen und Zollsenkungen sowie Änderungen bei der Umsatz- und Verbrauchsteuer. Ausführliche Listen finden Sie hier. Außerdem wurde die Einfuhrlizenzpflicht für gebrauchte Ware geändert. Sie gilt für

- Teppiche und andere Bodenbeläge
- Holzprodukte wie Fenster, Türen und Ziergegenstände
- Holzmöbel
- Bettwaren wie Matratzen und Sprungrahmen
- Haushaltsgeräte wie Spülmaschinen und Kühlschränke

Mexiko: Allgemeine Regeln für Außenhandel für 2024 veröffentlicht

(GTAI) - Die allgemeinen Regeln für den Außenhandel und ihre Anhänge (Reglas Generales de Comercio Exterior) für 2024 beinhalten grundlegende Verfügungen zur Wareneinfuhr in Mexiko. Dazu zählen zum Beispiel der Warenabfertigung vorgeschaltete Abläufe wie die elektronischen Vorabweitergabe von Informationen über Warensendungen, die Abfertigung zum freien Verkehr und Vorschriften zu Zollagenten. Ferner sind besondere Zollverfahren wie die vorübergehende Verwendung, Vorgaben zu den Einfuhrabgaben und zum Zollwert dort geregelt. Ein weiteres Thema ist die Zertifizierung von besonders vertrauenswürdigen Unternehmen bei der Zollverwaltung ("Esquema de Certificación de Empresas"). Die aktualisierten Regeln für 2024 finden Sie hier.

Saudi-Arabien: Weitere Inhaltsstoffe in Kosmetik verboten

(GTAI) – Saudi-Arabien hat eine Liste der Substanzen aktualisiert, die bei der Herstellung von Kosmetik nicht verwendet werden dürfen. Die Liste stellt die SFDA zur Verfügung.

USA: Antidumpingzölle bei Kohlenstoff aus Deutschland

(GTAI) - Das Handelsministerium hat seine endgültige Entscheidung zur Höhe von Antidumpingzöllen bei legiertem Kohlenstoffstahl aus Deutschland korrigiert. Die Antidumpingzölle auf legierten Kohlenstoffstahl in Tafeln betragen nun seit dem 31. Dezember 2023 4,99 Prozent für die Dillinger Hüttenwerke und 20,99 Prozent für alle anderen von dem Verfahren betroffenen deutschen Unternehmen. Betroffen sind Produkte der HS-Codes 7208, 7210, 7211, 7212, 7214, 7225 und 7226. Die Entscheidung des US-Handelsministeriums finden Sie hier.

Vereinigte Arabische Emirate: Dubai schränkt Einfuhr von Einwegprodukten ein

(GTAI) – Das Emirat Dubai hat die Einfuhr und den Verkauf von Einweg-Plastiktüten zum 1. Januar 2024 verboten. Weitere Einwegtüten aus anderen Materialien werden zum 1. Juni 2024 vom Markt genommen. Ab dem 1. Januar 2025 tritt das Verbot für Becher, Tischdecken und Strohhalme in Kraft. Ein Jahr später folgen Plastikgeschirr, Plastikbesteck und andere Einwegprodukte. Für den Re-Export eingeführte Produkte und einige andere Waren wie Mülltüten und bestimmte Verpackungsmaterialien sind vom Verbot ausgenommen.

Vereinigtes Königreich: CE-Kennzeichnung bleibt unbefristet gültig

(GTAI) – Das Ministerium für Wirtschaft und Handel (DBT) hatte im August 2023 bekannt gegeben, dass das Vereinigte Königreich die CE-Kennzeichnung weiterhin anerkennen wird. Diese Maßnahme war ursprünglich auf 18 Verordnungen beschränkt. Nun weitet die britische Regierung die Anerkennung aus und schließt drei weitere Verordnungen ein:

- Ökodesign (Ecodesign for Energy-Related Products Regulations 2010)
- Explosivstoffe (The Explosives Regulations 2014)
- RoHS - Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Unternehmen können ihre CE-gekennzeichneten Produkte somit wie bisher auf dem britischen Markt in Verkehr bringen. Sie können die UKCA-Kennzeichnung freiwillig verwenden. Eine Übersicht der neu aufgenommenen Produkte finden Sie hier.

Ländernotizen

Ägypten: Sicherheitslage im Roten Meer erschwert Seetransporte

(DIHK) Die Eskalation des Nahostkonfliktes hat auch erhebliche Auswirkungen auf die internationale Schifffahrt: Seit Mitte November 2023 greifen die vom Iran unterstützten jemenitischen Huthi-Rebellen Handelsschiffe im Roten Meer mit Schlauchbooten, Raketen und Drohnen an. Die Folgen für die Schifffahrt und damit für den Welthandel sind erheblich. Informationen der Reedereien über die Lage sowie über Routen- und Preisänderungen finden Sie hier: Sicherheitslage im Roten Meer erschwert und verteuert Seetransporte

Frankreich: Erweiterte Herstellerverantwortung für Lebensmittelverpackungen in der Gastronomie

(AHK Frankreich) - Seit dem 1. Januar 2024 wurde in Frankreich ein neuer Bereich der Erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Lebensmittelverpackungen, die für die Gastronomie bestimmt sind, eingeführt. Als Gastronomiebetriebe gelten Personen, die eine gewerbliche Tätigkeit im Bereich der Gastronomie ausüben, sei es vor Ort oder zum Mitnehmen, wobei auch der Getränkeausschank mit einbezogen wird, unabhängig davon, ob es sich um ihre Haupttätigkeit handelt oder nicht, ob sie in geschlossenen Räumen oder im Freien ausgeübt wird. Die Kriterien ob Verpackungen von Lebensmitteln in den Geltungsbereich der Erweiterten Herstellerverantwortung für die Gastronomie fallen, sind ihr Volumen oder ihr Gewicht sowie ihr bevorzugter Vertriebsweg, d. h. die Verpackungen, die speziell von Gastronomiebetrieben konsumiert oder verwendet werden. Nähere Details finden bietet die Deutsch-Französische IHK.

Indien: Elektrische Busse treiben Indiens Verkehrswende voran

(GTAI) - Bei der grünen Transformation des Personennahverkehrs in Indien spielen elektrische Busse eine wichtige Rolle. Subventionsprogramme unterstützen ihre Verbreitung. Im August 2023 verabschiedete die indische Regierung das speziell für Stadtbusse konzipierte Programm "PM-eBus Sewa". Die ambitionierte Förderung beläuft sich auf insgesamt rund 6,9 Milliarden US-Dollar. Mithilfe der Förderung will die indische Regierung die Anschaffung von 10.000 E-Bussen in 169 Städten unterschiedlicher Größe unterstützen. Das Programm soll zehn Jahre laufen. Das vorhandene Wachstumspotenzial bietet deutschen Kfz-Zulieferern, Busherstellern und Anbietern von Ladeinfrastruktur Absatzchancen. Allerdings beteiligt sich Deutschland bisher kaum an dieser Entwicklung. So kommen die neuen Busse nicht von MAN oder Mercedes-Benz, sondern von Switch Mobility. Das Unternehmen entstand aus einem Zusammenschluss der Elektromobilitätssparte des indischen Fahrzeugbauers Ashok Leyland und der Firma Optare aus dem Vereinigten Königreich. Gebaut werden die "roten Riesen" nun in Ennore in Tamil Nadu, die Arbeiten an der Karosserie werden nahe Mumbai erledigt und die Batterien werden aus China zugeliefert. Weitere Marktinformationen bietet die GTAI.

Indonesien: Mindestlöhne steigen moderat

(GTAI) Ausländische – auch deutsche – Unternehmen produzieren in Indonesien oft wegen der niedrigen Löhne. Der Inselstaat bietet mit seinen knapp 190 Millionen Menschen im erwerbsfähigen Alter ein großes Arbeitskräftepotenzial. Die Lohnkosten sind weitaus niedriger als in Singapur, Malaysia oder Thailand, in vielen Branchen allerdings höher als in den klassischen Niedriglohnländern Vietnam, Kambodscha oder Bangladesch. Das indonesische Arbeitsministerium hat nun die Erhöhung der monatlichen Mindestlöhne in den 38 Provinzen für 2024 bekanntgegeben: Die höchste Veränderung im Vergleich zum Vorjahr und auf Rupiah-Basis gibt es in der Nickelboom-Provinz Nordmolukken mit 7,5 Prozent. Die niedrigste Steigerung weist Gorontalo im nördlichen Teil Sulawesis mit 1,2 Prozent auf. Die vom Arbeitsministerium festgelegten Mindestlöhne sind aber nicht unbedingt die finale Anpassung, denn die Gewerkschaften protestieren für stärkere Steigerungen. Deshalb könnte es in einigen Landkreisen noch nachträgliche Anhebungen der Mindestlöhne für 2024 geben.

Israel: Prognosen zur israelischen Wirtschaft

(GTAI) Die Rückkehr von Reservisten wird den Arbeitsmarkt beleben. Die umstrittene Schwächung der Justiz wurde abgewehrt. Prognosen für 2024 haben sich dennoch weiter verschlechtert. Die Zentralbank (Bank of Israel) schätzt die Kriegsfolgen für die Wirtschaft noch negativer ein als Ende November 2023. In ihrer am 1. Januar 2024 veröffentlichten Prognose sagt sie bei den Investitionen für 2024 einen Rückgang um 3 Prozent statt des zuvor erwarteten leichten Zuwachses vorher. Das gilt auch für die Importe, für die ein Rückgang von 4 Prozent prognostiziert wird. Die Wachstumsprognose für die Exporte wurde von 1,5 auf 0,5 Prozent reduziert. Für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) rechnet die Zentralbank unverändert mit einem realen Anstieg um 2 Prozent. Das liegt vor allem an einer viel kräftigeren Zunahme des öffentlichen Verbrauchs, als ihn die Bank noch im November vorhergesagt hatte. Grund dieser Änderung ist der hohe Bedarf an Haushaltsmitteln zur Beseitigung der Kriegsschäden.

Tschechien: Steuer- und Haushaltsreform für 2024

(GTAI) Zum 1. Januar 2024 trat das tschechische Gesetz zur Steuer- und Haushaltsreform in Kraft. Unternehmen müssen mit Steuererhöhungen rechnen. Einen Überblick der Änderungen hat die GTAI zusammengestellt.

Veröffentlichungen

AHK Greater China legt Geschäftsklimaumfrage vor

Wachsender Wettbewerb durch lokale Betriebe, ungleicher Marktzugang, eine schwächelnde Wirtschaft und geopolitische Spannungen: Die aktuelle Geschäftsklimaumfrage der Deutschen Handelskammer in China zeigt, dass deutsche Unternehmen vor Ort vor vielen Herausforderungen stehen: Wettbewerbsfähigkeit wird für deutsche Betriebe in China zentral (dihk.de)

DIHK legt Leitlinien für eine zukünftige EU-Handelspolitik vor

Eine ehrgeizige EU-Handelspolitik, die die deutschen Unternehmen in ihrem Auslandsgeschäft unterstützt, fordert die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) von der Europäischen Union. In zehn Leitlinien skizziert sie die wesentlichen Gesichtspunkte: Offene Märkte und gute Handelsregeln bleiben Wohlstandsgaranten (dihk.de)

Eurochambres veröffentlicht Binnenmarktumfrage 2024

Überbordende Bürokratie und die damit verbundenen Kosten, unterschiedliche Vorschriften und Informationsdefizite

sind die größten Hürden für die Betriebe im noch immer unvollendeten EU-Binnenmarkt. Das zeigt eine aktuelle Umfrage der europäischen Kammerorganisation Eurochambres: Single market: new business survey reveals need for practical solutions to persistent cross-border barriers - Eurochambres.

Verschiedenes

Going International 2024 – Ihre Einschätzung zum Auslandsgeschäft

Zunehmende Handelsbarrieren, geopolitische Risiken und eine schleppende konjunkturelle Entwicklung erschweren das deutsche Auslandsgeschäft. Unternehmen werden zudem immer häufiger mit Bürokratie bei der Abwicklung ihrer internationalen Geschäfte konfrontiert. Um gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit die Herausforderungen, aber auch die Erfolge im Auslandsgeschäft aufzeigen zu können, führen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) eine Umfrage zum Auslandsgeschäft durch. Mit Ihren Antworten setzen wir uns gegenüber der Politik dafür ein, dass Hemmnisse im Außenhandel beseitigt werden. Bitte füllen Sie den Online-Fragebogen bis zum 11. Februar 2024 aus. Das Kennwort erhalten Sie von Ihrer IHK.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum
Am Schäferstieg 2
21680 Stade

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

http://www.stade.ihk24.de

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Informationen zu internationalen Märkten finden Sie darüber hinaus unter: Link